

Krimi-Lesung mit Duft

Renate Naber und Cornelia Eheses lasen aus ihrem neuen Buch vor



■ Claudia Weinkoth (l.) und Mario Spieker hatten Cornelia Eheses (2.v.l.) und Renate Naber bereits zum vierten Mal eingeladen. Foto: König

Porz (kg). „Die Tür knallt hinter ihnen zu. Die Hände in den Jackentaschen, schlendern sie lässig den Flur der Flüchtlingsunterkunft entlang.“ Mit diesen beiden Sätzen beginnt das neueste Werk von Renate Naber und Cornelia Eheses. „Mordssüße“ heißt der Krimi, gebannt auf 242 Seiten.

Aus sechs verschiedenen Passagen lasen die Autorinnen in der Parfümerie Scholz aus dem Roman vor, der im Umfeld des Schokoladenmuseums spielt. Ein Küchenchef und ein Flüchtlingshelfer werden tot aufgefunden, für Kriminalkommissar Stephan Printz und Hobbydetektivin Karina Sprängel sind verschiedene Spuren möglich. Sie führen in eine Marienburger Villa, ins Flüchtlingsmilieu und in die Hooliganszene. Den bekannten Kommissar mit dem

Riesenschnäuzer treiben auch in diesem Fall Sprängels ungewöhnliche Ermittlungsmethoden zur Verzweiflung: So will sie sich zum Beispiel von einer Voodoo-Priesterin unterstützen lassen.

Rund 30 Gäste folgten, mit süßen Präsenten des Schokoladenmuseums bewaffnet und zwischen Taschen, Parfüm und Weihnachtssternen sitzend, der Lesung. Naber und Eheses führten ihre Zuhörer in das Reich des vierten Krimis. „Zusammen zu schreiben ist super“, sagen sie. Nachdem sie den Plot entwickelt hatten, schrieben sie Biografien, Ablaufplan und Szenen. Dann legten sie los. „Einmal die Woche treffen wir uns.“ Gekannt haben sie sich früher nicht. Die Freundschaft entstand durch die Zusammenarbeit an den Krimis, wobei jeder seine Stü-

cke selbst schreibt und der andere sie überarbeitet. So entstehe ein abgerundetes Werk. Zudem beuge die gemeinsame Arbeit am Manuskript den unter Autoren bekannten „Hängephasen“ vor. „Jeder motivierte den anderen.“ Auch die eigenen Schreibstile seien kompatibel. Die Lesung in der Parfümerie Scholz kam durch das Engagement von Mario Spieker vom Apotheken-Verband in Porz und dem Unternehmer-Ehepaar Claudia und Markus Weinkoth zustande.

Am 17. November besuchen die Autorinnen um 19 Uhr die Bürgersprechstunde des Bürgervereins Porz-Mitte im Porzer Brauhaus (Josefstraße 54) und erzählen aus dem Nähkästchen. Eine Lesung ist für den 8. Dezember um 18 Uhr in der Pauluskirche (Houdainer Straße 32) terminiert.